

3. Dokumentation des Kooperationsprozesses zur Verstetigung der Wanderausstellung "Spielen, Lesen, gesund Aufwachsen in der Familie"

Claudia Lissewski, pädagogische Mitarbeiterin

Kooperationspartner/-innen: pädal - pädagogik aktuell e.V., ASB gGmbH Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Havelland als Mitglieder und Vertreterin der Landesarbeitsgemeinschaft Familienbildung Brandenburg

1. Ausgangssituation

Der Verein **pädal** - pädagogik aktuell e.V. war seit Jahren Träger der Wanderausstellung „Spielen und Lesen in der Familie“. Die Ausstellung zeigt aktuell im Handel erhältliches „spielgut“- ausgezeichnetes Spielzeug und empfehlenswerte Bücher vom Bilderbuch bis zur Eltern- und pädagogischen Fachliteratur. Die Wanderausstellung stellt ein attraktives niedrigschwelliges Medium der Familienbildung dar. Seit 2003 ruhte die Ausstellung – und drohte zu veralten, weil sie wegen Personal- und Finanzmangels des Trägers nicht regelmäßig eingesetzt, gepflegt und aktualisiert werden konnte. Aufgrund dieser Gegebenheiten suchte pädal nach einer tragfähigen Lösung für den dauerhaften Bestand und ein stabiles Nutzungskonzept für die Ausstellung im Land Brandenburg und fragte *mofa* zur Unterstützung an. Bevor der Kooperationsprozess beschrieben wird, wird zunächst die Wanderausstellung vorgestellt.

1.1. Ausstellungsbeschreibung

Die Wanderausstellung beinhaltet eine Sammlung von ausgewählt gutem Spielzeug - vom Kleinkindspielzeug über Puppen, Bausteine, Puzzles bis hin zu Gesellschaftsspielen für die ganze Familie. Darüber hinaus stellt sie empfehlenswerte Bücher vom Bilderbuch bis zu pädagogischer Fachliteratur über Erziehung, Kommunikation und Pädagogik vor.

Tabelle: Kategorien des Ausstellungsbestandes

Spielzeug	Bücher	Gesundheitsförderung
• Baby- und Kleinkindspielzeug • Puppen und Schmusetiere • Wahrnehmung und Feinmotorik • Fahrzeuge • Aufstellspielzeug • Bauspielzeug • Spielzeug zum Rollenspiel • Gesellschaftsspiele • Experimentieren und Lernen • Schrift und Sprache • Neue Medien	• Bilder-, Sach- und Vorlesebücher für Kinder von 0 Jahren bis ins Grundschulalter • Fach- und Elternbücher: Entwicklung und Entwicklungsförderung Familie und Erziehung Spiel und Freizeit Kita-Fachbücher Soziale Kompetenz	• Bewegungsförderung und Musik • Entspannung • Ernährung • Zahngesundheit • Medizin • Sexualerziehung

Fotos: Eindrücke aus der Ausstellungspräsentation



Spiele und



Lernen



Bücher für große...



...und kleine Menschen



Gesundheitsförderung



... zum Ausprobieren

1.2. Ziele, Zielgruppen und Einsatzmöglichkeiten der Ausstellung

Ziel der Ausstellung ist es, Eltern und pädagogische Fachkräfte über Möglichkeiten der Spiel-, Lese- und Gesundheitsförderung zu informieren. Sie ist keine Verkaufsausstellung. Die Ausstellungsstücke können ausprobiert werden, so dass sie Eltern und Kinder anregen, gemeinsam zu spielen und zu lesen.

Informationen zum Spiel und Kriterien für die Auswahl von Spielzeug sind Bestandteil der Ausstellung.

Die Wanderausstellung kann - je nach organisatorischem Rahmen und Intention - eingesetzt werden

- als Informations- und Impulsmedium z.B. zur Lese-, Spiel- und Gesundheitsförderung
- als niedrigschwelliges Zugangsmedium für weiterführende Bildungsangebote für Familien oder um Bedarfe zu erfahren z.B. im Rahmen eines Familienfestes
- als Ausgangspunkt oder Rahmenprogramm für Veranstaltungen von Kitas, Schulen, Vereinen und Gemeinden z.B. als Spielnachmittag für Eltern und Kinder oder
- im Rahmen thematischer Seminararbeit mit Eltern.

2. Ziele der Kooperation

In der Kooperationsvereinbarung mit *moFa* wurden als Schwerpunkte formuliert:

- Entwicklung von Konzeptüberlegungen zur Nutzung und Verstetigung der Wanderausstellung
- Aktualisierung, Pflege und Erweiterung der Wanderausstellung
- fachliche Begleitung der Konzeptumsetzung

Die Kooperation begann im Herbst 2005 und bestand aus zwei Teilen:

1. Konzeptentwicklung und Erprobung
2. fachliche Begleitung der Konzeptumsetzung

3. Umsetzung der Kooperation

3.1. Konzeptentwicklung

Ziel war es, die Wanderausstellung zu einem dauerhaft einsetzbaren Informations-, Zugangs- und Motivationsmedium der Familienbildung weiterzuentwickeln. Zunächst erarbeitete *moFa* unterschiedliche Ideen möglicher Betriebskonzepte. Die unterschiedlichen Ideen wurden mit dem Träger *pädaL* besprochen und ein neues Betriebs- und Nutzungskonzept für die Umsetzung festgelegt. Diese wird nachfolgend in seinen wesentlichen Zügen skizziert:

Die Wanderausstellung soll als gemeinsames Angebot der LAG Familienbildung Brandenburg betrieben werden. Sie wird jeweils zeitlich befristet von der LAG an unterschiedliche Träger ausgeliehen, die sie in ihrer Region entsprechend ihren Bedarfen nutzen. Die Koordination, d.h. Pflege, Aktualisierung und Gesamtorganisation wird von der LAG bzw. einem in der Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Träger übernommen.

An der Ausstellung interessierte Träger übernehmen die Ausstellung für einen Zeitraum von beispielsweise drei Monaten zur eigenen Nutzung und zum Verleih in ihrer Region. Grundsätzlich können sehr unterschiedliche Organisationen und Institutionen die Ausstellung anfordern, z. B. Kommunen, Lokale Bündnisse für Familie, Eltern-Kind-Zentren, Träger der Jugendhilfe und Bildungseinrichtungen. Der jeweilige „Träger auf Zeit“ ist

nun mehrere Wochen/Monate lang für den Verleih und die Organisation der Ausstellung in seinem regionalen Umfeld verantwortlich.

Die regionalen Träger erhalten von der LAG Familienbildung die Ausstellung verpackt in Alukisten und -koffern, Kartons und Taschen. Eine Handreichung auf CD mit Informationen und Arbeitshilfen zur Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Materialien zur Spiel- und Leseförderung und den Bestandslisten sowie Plakate zur Ausstellung wird jedem regionalen Träger ausgehändigt.

Das System der Beteiligung mehrerer Träger am Betriebskonzept der Wanderausstellung benötigt eine übergeordnete Regiestelle auf Landesebene. Für die Koordinationsaufgaben im Auftrage der LAG Familienbildung als Hauptträger war zunächst weiterhin pädal verantwortlich. Seit Mai 2007 hat die ASB gGmbH, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Havelland diese Aufgabe übernommen.

Für die Koordination der Ausstellung auf Landesebene hat das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (MASGF) Brandenburg für das Jahr 2007 eine Förderung bewilligt.

3.2. Begleitung der Konzeptumsetzung

Recherche und Aktualisierung

Nachdem das neue Betriebskonzept von der LAG Familienbildung angenommen wurde, begleitet *moFa* die Umsetzung. Dazu war es zunächst einmal notwendig, sich einen Überblick über den Bestand der Ausstellung und der Begleitmaterialien bei pädal zu verschaffen, um mit der Aktualisierung sowie Bereitstellung weiterer Materialien beginnen zu können.

Die Ausstellung wurde das letzte Mal 2003 ergänzt. Die Bestandslisten wurden zum gleichen Zeitpunkt überarbeitet und aktualisiert. Seitdem waren bis auf wenige Ausnahmen keine neuen Exponate dazu gekommen. Um mit der Ausstellung weiterhin Eltern und Fachkräfte aktuell über empfehlenswerte, im Handel erhältliche Bücher und Spiele informieren zu können, wurden in den Jahren 2006 und 2007 Bücher, Gesellschaftsspiele sowie andere Medien und Materialien (AK Jugendliteratur, Spiel des Jahres, etc.) recherchiert. Die entsprechenden Firmen und Verlage wurden angeschrieben und zur Beteiligung durch kostenfreie Ansichtsexemplare eingeladen. Die neuen Exponate wurden inventarisiert und die bestehenden Listen überarbeitet.

Neu aufgebaut wurde 2006 der Bereich der Gesundheitsförderung mit Materialien, Medien und Büchern rund um das Thema Gesundheit. Der Name der Ausstellung wurde deshalb verändert in "Spielen, Lesen, gesund Aufwachsen in der Familie."

Auch andere Bereiche der Ausstellung wurden überarbeitet, ergänzt bzw. neu zusammengestellt: z.B. Sprache und Schrift, neue Medien, Experimentieren und Lernen.

Die Informationsmaterialien für Eltern, die während der Ausstellungen eingesehen werden können, wurden ergänzt und erweitert (Ordner zur Spiel-, Lese- und Gesundheitsförderung). Die gesamte Ausstellung wurde neu gekennzeichnet, verpackt und transportfähig gemacht.

Handreichung als Arbeitshilfe für die regionalen Träger

Für die regionalen Träger wurden Materialien auf einer CD zusammengestellt, die die Träger bei der Organisation der Wanderausstellung unterstützt.

Die Themenbereiche der Handreichung:

- Informationen zur Wanderausstellung
- Organisation z.B. Auf- und Abbauliste, Musterantrag für Förderung...
- Öffentlichkeitsarbeit z.B. Handzettel, Muster für Pressemitteilung...
- Informationen zur Spiel- Lese- und Gesundheitsförderung
- Ausstellungsinventar z.B. Listen der Exponate mit Bezugsquellen und Preisen

Gewinnung regionaler Träger

Für die Umsetzung des Konzeptes war und ist es von entscheidender Bedeutung, regionale Träger zu finden, die die Ausstellung ausleihen und nutzen. Dies ist gut gelungen: seit November 2006 ist die Wanderausstellung kontinuierlich im Land Brandenburg unterwegs. Zu den Aufgaben der Landeskoordination gehört:

- Kontaktaufnahme zu Trägern in Brandenburg
- Information und Präsentation der Ausstellung und des Konzeptes
- Absprachen mit den regionalen Trägern zu
 - o Terminvergaben
 - o Transport
 - o regionaler Öffentlichkeitsarbeit
- Vereinbarungen, Plakate und CD verschicken
- Rückmeldungen und Auswertung

Tabelle: Regionale Träger und Stationen der Wanderausstellung

Zeitraum	Regionaler Träger
November 2006 - Februar 2007	ASB Familien- und Jugendhilfezentrum Falkensee
März – Mai 2007	Märkischer Sozialverein e.V. Oranienburg und Fürstenberg/Havel
Juni 2007	Eltern-Kind-Zentrum der Volkshochschule Frankfurt/Oder
Juli –August 2007	Ideen für Familien Familienferienstättenprojekt des Landes Brandenburg IFFE e.V. Fachhochschule Potsdam
September – November 2007	Lokales Bündnis für Familie Stadt Fürstenwalde/Spree
November 2007 – Februar 2008	Mehrgenerationenhaus des Landkreises Havelland Mikado e.V. Nauen
Februar -Mai 2008	AWO - Kreisverband Havelland e.V. Rathenow
Juni - August 2008	Jugendkoordination Panketal
September- Ende November 2008	Lokales Bündnis für Familie Stadt Eberswalde

Landesweite Öffentlichkeitsarbeit zur Wanderausstellung

Für die landesweite Öffentlichkeitsarbeit wurde ein Flyer zur Ausstellung und Anschreiben mit Informationen für regionale Träger entwickelt und das Ausstellungsplakat überarbeitet.

Über Artikel, Mailaktionen und Präsentationen, z.B. im Rahmen der Familienbildungsmessen, wurde die Ausstellung bekannt gemacht. Die Internetseite der LAG Familienbildung www.familienbildung-in-brandenburg.de bietet aktuelle Informationen zum Arbeitsschwerpunkt Wanderausstellung.

Alle Arbeitsschritte wurden mit dem Kooperationspartner abgestimmt und dokumentiert.

4. Ergebnisse

Durch die Zusammenarbeit von *moFa* und den beiden LAG-Mitgliedern *päda* und ASB konnte ein tragfähiges Konzept für die Wanderausstellung "Spielen, Lesen und gesund Aufwachsen in der Familie" entwickelt und umgesetzt werden. Das Konzept hat sich bewährt, wird von unterschiedlichen Trägern und Institutionen angenommen und genutzt. Die Resonanz der bisher beteiligten Träger und der erreichten Familien und Fachkräften ist positiv. Die Ausleihe an regionale Träger für 2008 ist bereits vereinbart. Anfragen weiterer Träger bis in das Jahr 2009 hinein liegen vor. Durch die Zusammenarbeit mit *moFa* konnte die zeitintensive Entwicklungs- und Aufbauarbeit gewährleistet werden.

moFa hat die Übergabe der Koordinationsaufgaben an die LAG Familienbildung so vorbereitet, dass der Träger, die ASB gGmbH Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Havelland, die Landeskoordination der Wanderausstellung nahtlos übernehmen kann. Die Fortführung und Weiterentwicklung des Angebotes ist damit gesichert.

Die finanzielle Förderung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (MASGF) Brandenburg für die Landeskoordination ist über das Jahr 2007 hinaus in Aussicht gestellt und wurde beantragt. Schwerpunkt der Antragstellung für das Jahr 2008 wird neben den Koordinationsaufgaben die Entwicklung einer Handreichung für die regionalen Träger mit Anregungen und Materialien für familienpädagogische Angebote, z.B. thematische Elternseminare, Vorleseaktionen, Eltern-Kind-Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung sein.

moFa hat damit erfolgreich zur Verbreitung, Verstetigung und Vernetzung eines niedrigschwelligen Angebotes der Familienbildung im Land Brandenburg beitragen.